

Immer Angst haben und nie spielen ist auf die Dauer viel zu langweilig

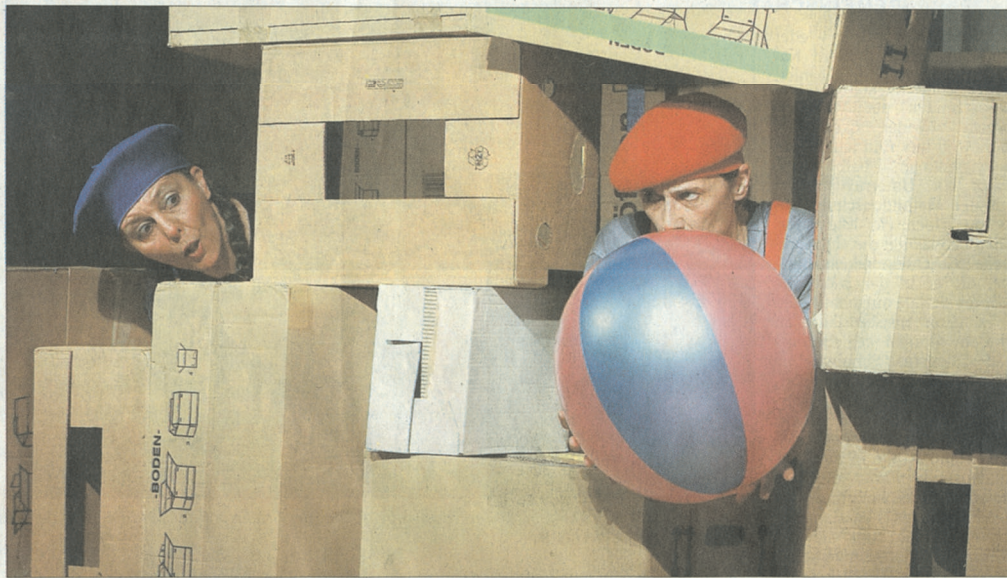
Premiere im Theateratelier Bleichstraße 14H: Kinderstück „Ich und du“ ist ein toller Spaß für alle

Von Simone Weil

Offenbach ■ Unterschiedlicher könnten die beiden Freundinnen nicht sein: Während Doodle Spaß haben und vor allem Ball spielen möchte, ist Ziggy ängstlich. Sie wird geplagt von der Vorstellung, dass ihr ein Stein (woher auch immer) auf den Kopf fallen könnte: Deswegen muss sie höllisch aufpassen und den Himmel im Auge behalten. „Beobachtest du, bleibst du am Leben“, versucht sie der Freundin Angst einzujagen.

Dass diese extreme Wachsamkeit das eigentliche Leben be- und verhindert, nimmt Ziggy zwangsläufig in Kauf. Sie baut eine Schutzmauer vor sich, hinter sich, um sich herum und schließlich auch noch über sich. Da ist an Ball spielen nicht mal mehr zu denken.

Das Stück „Ich und du“ von Ingeborg von Zadow, das gestern im Theateratelier Bleichstraße 14H Premiere hatte, ist eigentlich für kleine Zuschauer ab fünf Jahren und für Schulkinder bis zur 4. Klasse gedacht. Und doch kommen auch Erwachsene auf ihre Kosten: Durch den übertriebenen, bis ins Absurde gesteigerten Wahn vor herunterfallenden Steinen Ziggy (hinreißend ernsthaft gespielt von Ulrike Happel), der dem müßiggängerischen Frohsinn Doodles gegenübergestellt wird, werden zwei unterschiedliche Lebensprinzipien charakterisiert: auf der einen Seite der auf Sicherheit und Kontrolle setzende Mensch, auf der anderen Sei-



Ziggy (Ulrike Happel) versucht, Doodle (Sabine Scholz) Angst zu machen: Die will am liebsten mit ihrem Ball spielen, aber ihre Freundin meint, sie müssten den Himmel im Auge behalten: Es könnte sein, dass ein Stein herunter fällt... Foto: Georg

te derjenige, der mehr ans Vergnügen als an morgen und übermorgen denkt. Sabine Scholz gelingt es mit ihrem Spiel, die für Doodle völlig unakzeptablen Zwänge fast körperlich spürbar werden zu lassen.

„Du kannst nicht nur Spaß haben, so ist die Welt nicht“, mahnt Ziggy. Doch Doodle zweifelt und weigert sich, den Weg der Freundin mitzugehen. Irgendwann triumphiert Ziggy: „Du hast Angst!“ Kurzfristig lässt Doodle sich auf den gemein-

samen Mauerbau ein, doch ihr wird das Leben auf dem beschränkten Platz schnell zu langweilig.

„Wir können nicht sicher sein, dass wir sicher sind“, sagt Ziggy. Doch Doodle ist das inzwischen egal: „Sicher ist langweilig.“ Es kommt zum großen Krach zwischen den beiden, bei dem schwere Geschütze aufgeföhren werden: „Dann bin ich nicht mehr deine Freundin“, droht Ziggy.

Am Ende aber siegt die Erkenntnis, dass beide (Le-

bens)-Prinzipien in ihrer Ausschließlichkeit wenig taugen und es einen Weg dazwischen geben muss...

Die kleine Eigenproduktion, bei der Jürg Schlachter Regie führte, ist ein großer Theaterspaß nicht nur für junge Zuschauer. Die Inszenierung kommt mit sparsamen Mitteln aus. Ziggy und Doodle tragen Männerbekleider mit Hosenträgern und sind entfernt als Clownfiguren gekennzeichnet. Umzugskartons und andere Pappkisten stellen so einfach wie ef-

ektiv das Bühnenbild dar. Weil sie damit ohne großen Aufwand räumlich sehr flexibel sind, könnten Gastspiele auch in Schulen gegeben werden.

● Doch zunächst stehen noch einige Aufführungen in der Bleichstraße 14H (☎ 069 82363990) auf dem Programm: Freitag, 8. August, Mittwoch, 13., und Donnerstag, 14. August, jeweils um 11 Uhr. Weitere Termine: Mittwoch, 1. Oktober, Donnerstag, 2. Oktober, jeweils um 11 Uhr.